



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch

Luther, Martin

Straßburg, 1537/1538

VD16 B 2703

II Euangelion Sanct Marcus.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36032

Euangelion Sancti
Marcus.



Das Erst Capitel.

Jesus ist der anfang

des Euangelij von Jesu Christo dem Sohn Gottes/ als geschriben steht in den Propbeten. Sicut / ich sende euch meinen Engel vor dir her/ der da bereyete deinen weg vor dir. Es ist ein ruffende stim inn der wueste/ bereyete den weg des HERRN / macht seine seyng richtig. Johannes der was inn der wueste/ ruffte vnd prediget von dem Tauff der Bais/ zur vergebung der sunden. Vnd es gieng zu ihm hinaus das ganze Jüdische land/ vnd die von Jerusalem/ vnd liesen sich alle von im teuffen im Jordan vnd bekenneten ire sund.

Johannes aber was bekleydet mit Cameel haeren/ vnd mit eynem leeren gürtel vmb seine lenden/ vñ als bewschrecken/ vnd wils hoch/ vnd prediget vnd sprach/ Es köpft

eyner nach mir/ der ist secker dan ich/ dem ich nie gnügsam bin/ das ich mich vor im büete/ vnd die reimen seiner schick vfflöse. Ich teuff euch mit wasser/ aber er wiet euch mit dem heyligen Geyst teuffen.

Vnd es begab sich zu der selbigen zeit/ dz Jesus auß Galilea von nazareth kam/ vnd lies sich teuffen vom Johanne im Jordan. Vñ als bald seyng er auß dem wasser/ vnd sahe das sich die himel auffthatten vnd den geyst gleich wie ein Taub herab seyngen auff ihn. Vnd da geschach ein stim vom himel/ Du bist mein lieber Sohn/ in dem ich wolgefallen hab.

Vnd bald treyb in der Geyst inn die wueste/ vñ was alda in der wiste vierzig tag/ vnd ward versücht vom Teuffel/ vnd was bei den teuren/ vñ die Engel dieneten im.

Nach dem nun Johannes gefangen ward/ kam Jesus in Galilea/ vnd prediget das Euangelion vom Reich Gottes/ vnd sprach/ Die zeit ist erfüllet/ vnd das Reich Gottes ist herbei komen/ bessert euch/ glaubet an das Euangelion.

Da er aber an dem Galiläischen Meer gieng/ sahe er Simonem vnd Andream seinen brüder/ dz sie ire netz in das Meer wurffen (dñ sie waren fischer) Vñ Jesus sprach zu inen / Folgt mir nach/ Ich will euch zu menschen fishern machen. Als bald verliesen sie ire netz/ vnd folgten im nach.

Vnd da er von dannen ein wenig fürbas gieng/ sahe er Jacobo den sim Bebedet/ vnd Johannem seinen brüder/ das sie ire netz im schiff zu samen legten. Vñ bald ruffet er sie vnd sie liesen iren vatter Bebedes on im schiff mit den tagelönern/ vñ folgten im nach.

Vnd sie giengen gen Capernaum. Vnd bald auß den Sabbas eben gieng er inn die Schulen vnd leret. Vnd sie entsetzten sich über seinen

Mal. 3.
Jhan. 1.
Mat. 3.
Lu. 3.

Mat. 3.
Jhan. 1.
Lu. 3.

Act. 12.

Mat. 3.
Luc. 3.
Jhan. 1.

Mat. 4.
Luc. 4.

Act. 3.

Mat. 6.

Joh. 2.

Lu. 5.

Feiner
ber
Dñ
hien
bern
Dalt
schaf
bist
wey
Wit.
sprach
von
reys
aus
te/also
befrag
daat
Ebr
saubern
im
vmb
Dñ
vñ
mont
vñ
Simon
Vñ
Vñ
auff
vñ
vñ
vñ
Am
dergang
allerley
vñ
vor
franc
ten
teuffel
reden
Vñ
er
sus
betet
nen
nach
chen
Vñ
inn
dasselb

seiner leer/dann er leret gewaltig
 sich/vnd nit wie die schriftgeleret.

Vnd ehs was inn irer schül ein
 mensch besessen mit einem vn-
 bern geyst / der schrey vnd sprach/
 Dale / was habenn wir mit dir zu-
 schaffes Ihesu von Nazareth? Du
 bist komen vns zu verderben. Ich
 weys / das du der heylig Gottes
 bist. Vnd Ihesus betrowet in vnd
 sprach/ Verstumme/ vnd far auß
 von im. Vnd der vnreuer geyst
 reys in/vnd schrey laut/vnd für
 auß von im. Vnd sie eritterten als
 le/also das sie vndereinander sich
 befragten/ vnd sprachen/ Was ist
 das? Was ist das für ein neue leer?
 Ehr gebietet mit gewalt den vns
 saubern geistern/vnd sie geborchen
 im. Vnd sein gericht erschall bald
 vmbher inn der grenze Galilee.

Vnd sie giengen auß der schül/
 vnd kamen bald inn das haus Si-
 mons vnd Andree/ mit Jacoben
 vnd Johannen. Vnd die schwiger
 Simons lag/vnd hat das Fieber.
 Vnd als bald sagten sie im von jr.
 Vnd ehr trat zu jr vnd richtet sie
 auff/ vnd hielt sie bey der hand/
 vnd das Fieber verlief sie bald/
 vnd sie dienten im.

Am abende aber da die Sonn vn-
 dergangen was/ brachten sie zu im
 allerley Francken / vnd besessen/
 vnd die ganze stadt versamlet sich
 vor der thür. Vnd er halff vilen
 Francken/die mit mancherley süch-
 ten beladen waren / vnd ererb vil
 teuffel auß/ vnd ließ die teuffel nit
 reden/dann sie kanten in.

Vnd des morgens vor tag stünd
 er auff vnd gieng hinauf/vnd Ihe-
 sus gieng inn ein wueste stadt/vnd
 bettet daselbst. Vnd Petrus mit de-
 ren die mit ihm waren/eylten ihm
 nach/vnd da sie in funden/ spras-
 chen sie zu im/Wehman süche dich
 Vnd er sprach zu inen/ Lasset vns
 inn die nächsten stete gehn/ das ich
 daselbs auch predige / dann da zu

bin ich komen. Vnd er predigte inn
 iren schülen inn ganz Galilea/ vnd
 ererb die teuffel auß.

Vnd es kam zu im ein aussertis-
 ger/der bath in / kneitwet vor im/
 vnd sprach zu im/Wilt du/so kants
 du mich wol reinigen. Vnd es jä-
 merte Ihesum / vnd reete die hand
 auß/rueret in an / vnd sprach/ Ich
 wils ebnen / sey gereyniget. Vnd
 als er also sprach/gieng der aussertis-
 ger als bald von im/ vñ er ward rein.
 Vnd Ihesus betrowet in / vnd
 treib in also bald von im/vñ spras-
 che zu ihm / Gibe zu / das du nie-
 mande nichts sagest/ sonder gehe
 hin/vnd zeige dich dem Priester/
 vnd opffer für dein reinigung was
 Moses gebotten hat/ für zeugnis
 über sie. Er aber da er hinauf kas-
 me/hüb eren auß zübringen / vnd
 rüchbar zu machen die geschichte/
 also/ das ehr hin hinfüre nicht mee
 kunt öffentlich inn die stadt gehn/
 sonder er was haussen inn den wue-
 sten dertem. Vnd sie kamen zu ihm
 von allen enden.

Das ij. Capitel.

Vnd über etlich tag/

gieng er wider gen Caperna-
 um/ vnd es ward rüchbar das ehr
 inn hauss was / vnd als bald ver-
 samleten sich vil/also/das sie nicht
 raum hatten/ auch haussen vor der
 thür. Vnd er sagt inen das wort/
 Vnd ehs kanten etliche zu ihm / die
 brachten einen güchtrüchttigen/
 von vtern getragen. Vnd da sie nit
 konnten zu im komen vor dem volck
 deckten sie das tuch auff da ehr
 was/vnd grubens auff/vnd ließ
 sen das beeh härnter/da der güch-
 trüchttig inen lag. Da aber Ihesus
 iren glauben sahe/sprach er zu
 dem güchtrüchttigen / Weyn sun/
 deine sünd seind dir vergeben. Es
 waren aber etlich schriftgelereten/
 die sassen alda/vñ gedachten in ire
 bergen/Wie redet diser solche götz

D
 Mat. 8
 Luc. 8

Leu 24
 Lu. 5

X
 Mat. 9
 Lu. 5
 Joa. 5.

Euangelion

11 **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **32** **33** **34** **35** **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42** **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49** **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56** **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63** **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70** **71** **72** **73** **74** **75** **76** **77** **78** **79** **80** **81** **82** **83** **84** **85** **86** **87** **88** **89** **90** **91** **92** **93** **94** **95** **96** **97** **98** **99** **100**

11 **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **32** **33** **34** **35** **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42** **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49** **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56** **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63** **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70** **71** **72** **73** **74** **75** **76** **77** **78** **79** **80** **81** **82** **83** **84** **85** **86** **87** **88** **89** **90** **91** **92** **93** **94** **95** **96** **97** **98** **99** **100**

der fasten/hiertweyl der Dreißigam
bey jnen ist? Als lang der dreißi-
tigam bey jnen ist? Können sie nicht
fasten. Es wirt aber die zeit kommen
das der Dreißigam von jnen ge-
nommen wirt/dann werden sie fasten.
Niemand ricket einen lappen von
neuem tuch an ein altes Kleid/
dann er reyset doch den neuen
lappen vom alten / vnd der riss
wird ärger. Vnd niemandt fastet
moß im alte schleich / anders der
moß zerreyset die schleich / vnd
der wein wird verschützet / vnd die
schleich kommen vmb / sonder
man sol moß im neuen schleich
fasten.
Vnd es begab sich da er wandelt
am Sabbath durch die saet / vnd
seine Jünger fiengen an einen weg
herdurch zümachen / vnd rauffen
ähren auß. Vnd die Pharisceer spra-
chen zu jm/Siehe zu was thund die
ne Jünger/das nit taugt am Sab-
bath. Vnd er sprach zu jnen / Habt
ir nie gelesen/was David eßet / da
es im noth was / vnd in hungert/
samt denen die bey jm waren?
Wie er gieng im das haus Gottes
zu der zeit Abiathar des Hohen
Priesters / vnd als die schawb / od-
die niemandt getoist essen / da die
Priester / vnd er gab sie jm / vnd des
nen die bey jm waren. Vnd er spra-
ch zu jnen. Der Sabbath ist vmb
des menschen willen gemacht / vnd
nit der mensch vmb des Sabbaths
willen / so ist des Menschen Sinn
ein D E X auch des Sabbaths.

Das iij. Capitel.
Vnd er gieng in die
Gadul / vnd es was da ein
Mensch / der hatte ein verdorrene
hande / vnd sie bickten auff jm / ob er
auch am Sabbath in heylen würe
do / auff das sie in beschuldigen
müßten

Misch
Men
Eric
Mag
oder
ben er
schwei
ber an
liber
sprach
deine
auf
sunde
Vn
Jo. 10. auf /
mit D
in vni
Mat. 4. vnd v
mie se
Lu. 4. vnd v
Jo. 6. Galil
Jeru
von j
die v
die fer
Vn
ren / d
gen v
in nie
vil / al
gepla
riercr
bern g
nder
bist G
ste ha
mäch
Ence. Vn
6. vñ
beriff
die ge
die z
den / v
predi
die sei
fel au
den na
den su
den b
den na
sagt /
8. vñ

Schlen. Vnd er sprach zu dem Menschen mit der verdiretten hand Eric berfür/ vnd er sprach zu jnen/ Mag man am Sabbath grües ehün oder mag man böses ehün? das les ben einhalten/ oder tödtet? Sie aber schwiigen still/ vnd er sate sie umb her an mit zorn/ vnd was betruete über jren verharreten hertzen/ vnd sprach zu dem Menschen / Streck deine hand auß. Vndd er stract sie auß. Vndd die hand ward jm gesuntd wie die andere.

Jo. 10. Vnd die Pharisceer giengen hin auß/ vñ hielten als bald einen rath mit Herodis diener über jn/ wie sie jn umbrechtē. Aber Jesus entweich mit seinen Jüngern an das Meer/ vñ vil volcks volget jm nach auß Galilea/ vñ von Judea / vñ von Jerusalem/ vñ auß Thamea/ vñ von jenseyde des Jordans/ vñd die umb Tyro vñ Sidon wonen/ die seine thatten horten.

Mat. 4. Vnd er sprach zu seinen Jüngern/ das sie jn ein Schifflein hielten umb des volcks willen/ das sie jn nit trüngen. Das er heylet jren vil/ also das jn überfielen/ alle die geplaget waren/ auß das sie jn anstürcten. Vnd wann jn die vnsern geyst sahen / fielen sie für jm nider/ schreyen vñd sprachen / Du bist Gottes Sün. Vnd er beerätwet sie hart / das sie jn nicht offenbar mächtē.

Mat. 6. Vnd er steyg auß einen berg/ vñ beruffte zu jm/ welche er wolt / vñ die giengē hin zu jm. Vñ er ordnete die zwölff das sie bei jm sein solten/ vñd das er sie auß sandte zu predigen/ vñd das sie macht betten die seucht zu heylen/ vñd die Teüffel auß zu treiben. Vnd gab Simon den namen Petrus/ vñd Jacoben den sun Zebedei / vñd Johann den brüder Jacobi/ vñd gab jnen den namen Boanargen / das ist gesagts/ Donners kinder / vñd Andres den/ vñd Philipp/ vñd Bartholo

meon vñd Mattheon/ vñ Thomas vñd Jacobon Alphaeus sun/ vñd Thaddeon/ vñ Simon von Canan/ vñd Judas Iscariot / der jn verriet.

Vnd sie kamen zu hauff / vñd da es kam abermals das volck zusamen/ also/ das sie nicht raum herten zu essen. Vnd da es horten die vmb jn waren/ giengen sie hinauff / vñ wolten jn halten. Dann sie sprachen/ Er wirt hinweg sein. Die Schrifft gelerten aber die vonn Jerusalem herab kommen waren / sprachen/ Er hat den Beelzebub/ vñd durch den Obersten Teüffel/ treibe er die Teüffel auß. Vnd er beruffte sie zusamen/ vñd sprach zu jnen in gleichniß. Wie kan ein Teüffel den andern austreiben? Vñd wann ein Reich selbs vnder einander vneyn wirt/ mag es nicht bestehen. Vñd wann ein hauff selbs vnder einander vneyn wirt / so mag es nicht bestehen. Setzet sich nun der Teüffel wider sich selbs/ vñd ist nit jns selbs vneyn/ so kan er nit bestehen/ sonder es ist auß mit jm. Es kan niemande einem starcken inn sein hauff fallen/ vñd seinen hauff rath rathen/ es sey dann / das er zwinos den starcken binde/ vñd als dann sein hauff beraube.

Wahrlich ich sage euch / alle sünd werden vergeben den Menschen kindern / auch die Gottes lesterung/ damit sie Gott lästern/ Wer aber den heyligen geyst lästert/ der hat kein vergebung ewiglich/ onder ist schuldig des ewigen gerichtes. Das sie sagten / er hat einen vnsern geyst.

Vnd es kam sein müetter vñd seine brüder/ vñd stunden herausen/ schickten zu jm / vñd ließen jn ruffen. Vnd das volck saß umb jn vñd sie sprachen zu jm/ Gibe deine müetter/ vñ deine brüder draussen fragen nach dir. Er antwortet vñd sprach/ Wer ist mein müetter/ vñd

Mat. 12. Lu. 11.

Mat. 23. Lu. 11.

weise

Euangelion

meine brüder? Vnd er sahe rings
vmb sich auff die jünger / die vmb
ih in freyff lassen / vnd sprach / Sit
be / das ist mein mitter vnd meine
brüder. Dann wer Gottes willen
erbit / der ist mein brüder / vnd mein
schwester / vnd mein mitter.

Das iij. Capit.

Vnd ehr fieng aber

Mat 13

Luc 8

Jac 2

Job 12

Isa 6

Jer 28

mals an zu leeren im Meer /
vnd ehs versamlet sich vil volck
zu ih / also / das er müst in ein schiff
tretten / vnd auff dem wasser sitzen.
Vn alles volck stund auf dem land
am Meer. Vnd ehr prediget inen
lang durch gleychnissen. Vnd im le
ren sprach er zu inen / Höret zu. Sit
de / es gieng ein säyman auf zu sä
en / vnd es begab sich in dem er sä
yet / viel etlichs an den weg / da kas
men die vögel vnder dem hymel /
vnd frassens auff. Welches viel in
das freynechtig / da es nit vil erden
hat / vnd gieng bald auff / darumb
das es nit tieffe erden hatte.

Da nun die Sonn auffgieng / ver
trecket es / vnd die teyl es nicht
wurckeln hat / verdorees. Vnd et
lichs viel in die dorn / vnd die dorn
ren stigen empor / vnd erstickens /
vnd es gab keyn frucht. Vnd etlichs
gab frucht / die do zün vñ wuchs /
vnd etlichs erig dreysigfeltig / et
lichs sechzigfeltig / vñ etlichs hün
dertfeltig. Vnd er sprach zu in /
Wer oren hat zu hören der höre.

Vnd ehs begab sich da er alleis
was / fragten in vmb dise gleych
nis / die vmb ih waren sampt den
zwölffen. Vnd er sprach zu inen /
Luch ist gegeben / das gebeymnis
des reychs Gottes zu wissen / De
nen aber dau sen widerfare es als
les durch gleychnissen / auff das sie
es mit lebenden augen sehen / vnd
doch nicht erkennen / vnd mit hö
renden oren hören / vnd doch nicht
verstehn / auff das sie sich nicht der
mal eins bekere / vnd ire sünd ih
nen vergeben werden. Vnd er sprac
he zu inen / Versteht jr dise gleych
nis nit / wie wolt jr dann die ande
ren alle verstehn?
Der säyman säyet das wort.
Dise seind es aber die an dem weg
seind. Wo das wort gesäyet wurde /
vnd sie ehs geböt haben / so kome
met als bald der Teuffel / vñ nimt
mer hynweg das wort / das in je
berig gesäyet was. Also die seind
die auff das freynechtig gesäyet
seind. Wenn sie das wort geböt
haben / nemen sie ehs mit freuden
auff / vnd haben keyne wurz in in
nen / sonder seind wetterwendich.
Wenn sich truesfal vnd verfo
lung vmb das worts willen erbe
bet / so ärgern sie sich als bald. Vñ
dise seind / die vnder die dorn ge
säyet seind / Die das wort hören /
vnd die sorg diser welt / vnd die
betriegliche reychthumb / vnd vil
andere list gebn hinein / vnd erlicke
cken das wort / vnd wirt vnfrucht
bar. Vnd dise seind a / die auff ein
güts land gesäyet seind / Die das
wort hören / vnd nemens an / vnd
bringen frucht / etlicher dreysig
feltig / etlicher sechzigfeltig / vnd
etlicher hundertfeltig.

Mat 13
Luc 8

Mat 13
Luc 8

Mat 13
Luc 8

Mat 13
Luc 8

Mat 13
Luc 8

Mat 13
Luc 8

Mat 13
Luc 8

Mat 13
Luc 8

Mat 13
Luc 8

ben / e
wirt
Mat 13
Luc 8
Gotte
mens
vnd so
nach
geime
die er
sten
darin
den a
frucht
bald d
ist da
Vñ
D das r
Vnd d
Luc 13
len ih
eyn f
wird
Keyn
den
nimt
alle d
groß
vnd
schat
Mat 13
D
niffen
dem
gley
Aber
nen
dem
die e
faren
was
was
schy
Mat 8
Luc 8
Win
len
schy
den
auf
in a
frag
ver
best

ben/ vndt wer nicht hat/ von dem
wreman nemen auch das er hat.
Mat. 13
Luc. 8
Gottes hat sich also/als wenn eyn
mensch samen auff's land wirfft/
vnd schlaffe/ vnd steht auff tag vnd
nacht/ vnd der same geht auff vnd
grünet/ das ers nit weyßt. Dann
die erd bringet von jr selbs zum ers
sten das gras/ darnach die äber/
darnach den vollen weyrgrenn inn
den äberen. Wenn sie aber dye
frucht gebracht hat/ so schicket ehe
bold die schein hin/ dann die ernde
ist da.

Vnd er sprach/ Wem wöllet ihr
das reich Gottes vergleychen?
Vnd durch welche gleychnis wöl
len ihr ebs fürbilden? Gleych wie
eyn senfforn/ wenn das gesäyet
wirdt auff das land/ so ist ebs das
kleyne vnder allen samen auff ers
den. Vnd wenn es gesäyet ist/ so
nimpt es zu/ vnd wirt grösser dan
alle köl freüter/ vnd gewinnet
grosse zweyg/ also/ das die vogel
vnder dem hymmel vnder seynem
schatten wonen können.

Mat. 13
Vnd durch vil föllliche gleychs
missen saget er inen das wort/ nach
dem sie ebs hören können vnd ohn
gleichnis redet er nichts zu inen/
Aber inn sonderbeyt legt ers sets
nen Jungern alles auß. Vnd an
dem selbigen tag des abents/ spra
che er zu inen/ Laßt vns hinüber
faren. Vnd do das volck verläset
was/ namen sie in wie er schon do
was im schiff/ vndt waren mehr
schiff bey im.

Mat. 8
Luc. 8
Vndt ebs erhübe sich ein grosser
Windwirbel/ vnd warff die wals
ten inn das schiff/ also/ das das
schiff voll ward. Vnd er was hin
den auß dem schiff/ vndt schlyeff
auf einem küssen. Vnd sie weecten
in auff/ vndt sprachenn/ Meyster/
fragest du nichts darnach das wir
verderben? Vnd er stund auff vnd
bestrewet den wind/ vnd sprach zu

dem Meer/ Schweyg still vnd vera
stimme. Vnd der wind legte sich/
vnd ward ein grosse stille. Vnd es
sprach zu inen/ Wie seht jr so forcht
sam? Wie/ das jr keynen glauben
habt? Vndt sie forchten sich seer/
vnd sprachenn vndereinander/ Wer
ist der? Dann wind vndt Meer ist
im gehorsam.

Das v. Capitel.

Vnd sie kamen inen

seyhe des Meers/ inn die ges
gend der Gaderener. Vnd als er
aus dem schiff trät/ lieff ihm als
bald entgegen auß den gräbern/
ein besessener mensch vonn einem
vnsaubern geyst/ der sein wouung
inn den gräbern hat/ vnd niemant
künd in binden/ auch nicht mit ket
ten. Dann er was offte mit fesseln
vndt ketten gebunden gewesenn/
vndt hat die Ketten zer rissen/ vndt
die fessel zerissen/ vndt nyemands
künd in zämen. Vnd er was alles
zeyt/ beyde nacht vnd tag auff den
bergen/ vnd in den gräbern/ schrey
vndt schlig sich mit steynen. Da er
aber Ihesum sahe von ferrem/ lieff
er zu/ vnd fiel für ihn nider/ schrey
laut/ vnd sprach/ Was hab ich mit
dir züthün/ O Ihesu du sun des al
ler höchsten? Ich beschwer dich bey
Gott/ das du mich nit quelest. Er
aber sprach zu im/ Far auß du vns
sauberer geyst von dem menschen.
Vnd er fraget in/ Wie heyßest du?
Er antwortet vnd sprach/ Legion
heiß ich/ dann vnser ist vil. Vnd
er bat in seer/ das ebs sie nicht auß
der selben gegend trybe.

Vnd es was daselbs an den bers
gen ein grosse herd säw an der wei
de. Vnd die Teuffel barren in alle/
vndt sprachenn/ Laß vns inn die
säw faren. Vnd als bald erlaubte
inen Ihesus. Da führen die vnsaus
bern gette auß/ vns führen in die säw.
Vn die herd stürzet sich mit einem

Mat. 8
Luc. 8

Euangelion

sturm in das Meer (jher was aber bey zweymtusen) vnd erschiffen im Meer. Vnd die Hirten flohen/vn verkündigten das in der statt/ vnd auff dem land. Vnd sie giengen hin auß/zusehen was da geschehen woz/ vnd kamen zu Jesu/vnd sahen den besessenen / der die Legion gehabe hat/das ers als/vnd was bekleydet vnd vernünftig /vnd forchtensich. Vnd die es gesehen hatten/ sagten jnen/was dem besessenen widerfahren was /vnd von den sätzen.

Vnd sie stengen an vnd baten in das er auß jrer gegend züge. Vnd da er in das Schiff trat bat in der Befessen/das er möchte bey jm sein. Aber Jesus lies es im nit zu/sonder sprach zu jm/Gehe hin inn dein hauß/vnd zu den deinen/ vnd verkündige jnen / wie grosse wolthaten die der H X R gethan/ vnd sich dein erbarmet hat. Vn er gieng hin/vnd steng an außzürheffen inn den zehen Stärken/ wie grosse wolthaten jm Jesus gethan hat. Vnd jederman verwundert sich.

Vnd da Jesus wider hinüber für im schiff/ versamlet sich vil volcks zu jm/vnd was an dem Meer. Vnd sibe/da kam der Obersten einer von der Schül/mit namen Jairus. Vn da er in sahe/fiel er zu fuessen/vnd bat in seer vnd sprach/ Mein Tochter ist inn den letzten zügen/du wöllest kommen/vnd dein hand auff sie legen/das sie gesund werde/vnd lebe. Vnd er gieng hin mit jm. Vnd es volgt jm vil volcks nach/vnd sie trungen in.

Mat. 9
Luc. 8
Vnd da was ein weib / das hatt den blügang zwölff jar gehabt/vnd vil erlitten von vilen Ärzten/vnd hatt alles jr güte darob verzeret/vnd half sie nichts/sonder vil mehr ward es ärger mie jr. Do die vonn Jesu hort / kam sie im volck von binden zu/vn rueret sein fleid an. Dann sie sprach/ Wann ich nur sein kleid möchte anrueeren / so

würde ich gesunde! Vnd als balda vertrucknet der brunne/jres blutes Vnd sie fuelets am leib/das sie vñ jrer plag was gesunde worden. Vñ Jesus fuelet als bald an im selbs die krafft/die von jm ausgegang was / vnd wandte sich vmb vnd dem volck/vnnd sprach / Wer hat meine kleyder angeruert? Vnd die Jünger sprachen zu jm. Du siehest das dich das volck dringet / vnd spricht. Wer hat mich angeruert? Vnd er sahe sich vmb nach deren/die das gethan hatte. Das Weib aber forchtet sich/vnd jtzereet/hatt sie wisse was an jr geschehen was/ kam vnd fiel für in nieder/ vnd saget jm die ganze warheyt. Er aber sprach zu jr / Mein Tochter/ dein glaub hat dich gesunde gemacht/Gehe hin mit friden / vnd sey gesund von deiner plag.

Da er noch also redet/kamen etlich von den obersten der Schül/vnd sprachen/Dein Tochter ist gesforben/was müehestu weiter des Meyster? Jesus aber höret bald die red/die da gesagt ward/vnd sprach zu dem obersten der Schül/forchte dich nit/glaub nur. Vnd lies niemant jm nachfolgen dan Petrus vnd Jacoben/vnd Johannem seinen brüder. Vnd er kam inn das hauß des obersten der Schül/vnd sahe das getümmel /vnd die do seser weyneten vnd bewleten. Vnd er gieng hinein/vnnd sprach zu jnen/ Was rümmelt vnd weynet jr? das kind ist nicht gestorben /sonder es schlaffet. Vnd sie verlachten in. Vñ er treib sie alle auß/vnnd nam mit jm den vatter des kinds/vnnd die mütter/vnd die bey jm waren/vnd gieng innneyn / da das kind lag/vnd ergreyff das kind bei der hand vnd sprach zu jr / Tabita kum/das ist verolmetsetzt / Wägdelein ich sag dir/stehe auff. Vnd als bald stund das Wägdelein auff / vnd wandelt. Es was aber zwölff jar alt.

Luc. 9

Mat. 9
Luc. 8

alt. V
maf. N
es nie
get sic

V
Vatte
geten
bald
jhen
ten/v
vnd
solda
jhm g
die du
er nit
vnd d
vnd J
auch
vnd
Jesu
Pr. op
dann
Vnd
dat
er die
Vnd
glaub

Mat. 9
Luc. 8
Vn
im F
die S
sie/j
jnen
geyft
chts
fiab/
gelt
vnd
Vnd
baup
nen/
weld
ren/
vnd
fueff
sic J

alt. Vnd sie entsagten sich über die
mag. Vnd er verbott ihnen hart/das
es niemandt wissen solte/ vñnd sas
ges sie solten jr zu essen geben.

Das. vi. Capitel.

Wind er gieng auß

von dannen/vñnd kam inn sein
Vatterland/vñnd seine Jünger folg-
geten ihm nach. Vñnd da der Sab-
bath kam/biib er an zu leren inn
ihren Schülen. Vñnd vil die es hö-
ren/verwunderten sich seiner lere/
vñnd sprachen/Wober kompt dem
solchs/vñnd was weyßbeyt ihs/die
ihm gegeben ist/vñnd solche thatten
die durch sein hand geschehen? Jf
er nit der Zimmerman Marti sin/
vñnd der brüder Jacobi/ vñnd Joses
vñnd Jude/vñnd Simonis? Sind nit
auch seine schwesteren alhie bey
vns? Vñnd sie ärgerten sich an ihm.
Jesús aber sprach zu ihnen/ Eyn
Propheet giltet nit gendte weniger/
dann da heym/vñnd bey den seinen.
Vñnd er konte alda nit ein eyngige
brat thun/dann wenig sechen legt
er die hand auß/ vñnd heylet sie.
Vñnd er verwundert sich jres vn-
glaubens.

Vñnd er gieng umbher in die stätt
im Treys/vñnd lerte. Vñnd er berüffte
die Zwölff/vñnd hie an vñnd sandt
sie/ibe zwen vñnd zwen/vñnd gab
ihnen macht über die vnsauberen
geyster/vñnd gebot ihnen/das sie nit
chts bey ihnen trügen dann einen
stab/keyn täschen/kein brodt/ kein
gelt im gürtel/sonder geschüchdt/
vñnd das sie nit zwen rüsel anzügen/
Vñnd sprach zu ihnen/Wo jr inn ein
haus gehen werdet/ da bleibet/ in-
nen/bis ih: von dannen ziehet/ vñ
welche euch nit aufnemen/noch hö-
ren/da gebet von dannen herauf/
vñnd schüttelt den staub von euern
füessen/ zu einem zeugniss über
sie. Ich sag euch warlich/ Es wirt

Sodomem vñnd Gomorhen am
Jüngsten gericht trüglicher erget
hen/dann solcher Stadt.

Vñnd sie giengen auß vñnd predig-
ten/man solte sich bessern/ vñnd trie-
ben vil Teuffel auß/ vñnd salbeten
vil siechen mit öl/vñnd machten sie
gesundt.

Vñnd es kam für den König Her-
odes/dann sein nam was nün bes
kantz/vñnd er sprach/ Johannes der
Teuffel ist von den todten auß-
standen/darumb ist sein thun so ge-
waltig. Etlich aber sprachen/Er ist
Helias. Etlich aber/Er ist ein Pro-
phet/oder einer von den Prophe-
ten? Da es aber Herodes hort/sprach
er/Es ist Johannes den ich ent-
haubtet hab/der ist von den todten
auferstanden.

Er aber Herodes hat außgesand
vñnd Johannem begiffen/ vñnd im
gefengnis gelegt/ vñnd Herodias
willen seines Brüders Philippē
weib/dann er hat sie gefreyet. Jo-
hannes aber sprach zu Herode/ Es
ist nit recht/das du deines brüders
weyb habest. Herodias aber stellet
im nach/vñnd wolt in tödten/ vñnd
konte nit. Herodes aber forcht Jo-
hannem/dann er wist/das er eyn
frommer vñnd heyliger Man was/
vñnd bebielt in/ vñnd gebordet ihm
inn vill sachenn/ vñnd höret ihn
gern.

Vñnd es kam ein gelegner tag/
das Herodes auß seinen jarstag/
ein abendmal gab den Obersten
vñnd Haubtleitern/vñnd fürnemes-
ten in Galilea. Da trat hinein die
Tochter der Herodias/vñnd tanzes-
te/vñnd gefiel dem Herode vñnd des
nen die am tisch saßen wol. Da sprach
der König zum Wägdlein/
Bitt von mir was du wilt/ich will
dir geben/vñnd schwür ih: cynen
eyd/Was du wirst von mir bitten/
will ich dir geben/bis an die bestte
meines Königreichs. Sie gieng hin
aus/vñnd sprach zu ihren müttern/
Was

D Was

Euangelion

Soll ich bitten? Die sprach/ Das haubt Johannis des Teuffers. Vñ sie gieng bald hinein mit eyl zum König/bate vñ sprach/ Ich will das du mir gebest jzt so bald off einer schüssel / das haubt Johannis des Teuffers. Der König ward betruebet/doch vmb des eyds willen vñ deren die am tisch saßen/wolt er sie nit lassen ein faldbit eßinn. Vñ bald schickte hin der König den Hencker/vñ ließ sein haubt herbringen. Der gieng hin/vñ enthaubtet ihn inn der gefengnuß/vñ trug her sein haubt off einer schüssel/vñ gabs dem Mägdelein/vñ das Mägdelein gabs irer Mutter/Vñ da das seine Jünger horten/kamen sie vñ namen seinen leib/vñ legten ihn inn sein grab.

Luc. 9.
mat 14.
Luc. 9.
Job. 6.
mat. 2.

Vñ die Aposteln kamen zusamen zu Jesu/vñ verkündigten ihm das alles/vñ was sie gethan vñ geleert hatten. Vñ er sprach zu ihnen/Lasset vns besonders inn ein wueste geben/vñ rüret ein wenig. Dann jhren was vil die ab vñ zu giengen/vñ hatten nicht zejt anig zu essen. Vñ er süß: da inn einem schiff zu einer wüste besunders/vñ das volck sahe sie hinweg faren/vñ vill kenneeten ihn/vñ kuffen da selbs hin mit einander zifüß auß allen Geätten/vñ kamen ihnen zuuo/vñ kamen zu ihm. Vñ Jesus gieng berauß/vñ sahe das gros volck/vñ es jamert ihn der selbigen/dañ sie waren wie die schaaß die keynen bröten haben vñ steng an ein lange predig.

Mat 14.
Luc. 9.
Job. 6.

Da nun der tag fast dahin was/tratten seine Jünger zu ihm/vñ sprachen/Es ist wueste hie/vñ der tag ist nun dahin. Laß sie vonn die/das sie hynn gehen vmbher inn die Wüster vñ Wärdte/vñ kuffen jenen brot/dann sie haben nicht zu essen. Jesus aber antwortet/vñ sprach zu ihnen/Gehe jhr jnen zu essen. Vñ sie sprach:

en zu ihm/Sollen wir dann bringen / vñd zweyhundert pfennig werdt brodt kuffen vñ jn zu essen geben? Er aber sprach zu ihnen/Wie vill brodt habe jhr? Gebet hin vñ sehet. Vñd da sie es erkundet hatten/sprachen sie / fünf/vñd zwen fisch. Vñd er gebot ihnen/das sie sich alle lögerten bey tisch vollen auff das grüne gras. Vñd sie sagten sich nach geschicht ihe hundert vñ hundert/fünffzig vñ fünffzig. Vñd er nam die fünf brodt/vñd zwen fisch / vñd sahe auff gebn hymel/vñ danckt / vñ brach die brodt / vñd gab sie den Jüngern / das sie jnen hüllegten / vñd die zwen fisch theylet er vñd der sie alle. Vñd sie aßen alle vñd wurden sat / vñd sie hüben auff die brocken wölff köb vol / vñd vonden fischen. Vñd die da gesen hatten/deren was fünfftausent man.

Vñ als bald treyb er seine Jünger/das sie inn das schiff trätten / vñd vor ihm hinüber sueren gebn Bethsaida / bis das er das volck von ihm ließe. Vñd da er sie vor ihm geschaffet bat/gieng er hin/vñ einen berg zu botten. Vñd am abende / was das schiff mitten auff dem Meer/vñd er auff dem Land alleyn. Vñd er sahe das sie not litten im rüdern/dann der wind was ihnen entgegen. Vñd vmb die vter / he wacht der nacht/kam er zu jnen vñ wandelte auff dem Meer/vñd er wolt vor ihnen über gehen. Vñd da sie ihn sahen auff dem Meer wandeln/meyneten sie es were ein gespenst/vñd schreyen/dann sie sahen ihn alle/vñd erschrecken. Aber als bald redet er mit ihnen / vñd sprach zu ihnen/Seydt getröstet/ Ich bins/schreiet euch nicht / vñd trat zu jnen in das schiff/vñd der windt legt sich/vñd sie entsazeten vñd verwunderten sich über die mas/Dañ sie waren nichts verstetiger worden über den broten/vñd jhr berg was verstetet.

mat 14.
Luc. 6.
Job. 6.

Den
rech
den
ten
igen
Fran
eben
wo
oder
die
Waf 14
bater
nes
alle
fund
Waf 15
war
sen
des
hab
sen
fess
I
er v
war
den
essen
han
Waf 20
spr
eud
reie
eb
ber
abe
sie
dar

Vnd da sie hinüber gefaren was
ten kamen sie inn das land Geneza
recht/vnd siren an. Vnd da sie auß
dem Schiff tratten/als bald künde
ten sie ihn/vnd lieffen inn die omb
liegenden lünder/vnd hüben an die
fräncken vmbher zūfueren vff bet
eben/wō sie horten das er was. Vñ
wo er inn die wärdt oder Stätt/
oder Dörffer eingteng/da legten sie
die fräncken auff den markt/vnd
baten ihn/das sie nur den sawm sei
nes fleydes anrueren möchten. Vñ
alle die ihn anruereten/wurden ge
sundt.

Das vij. Capitel.

Vnd es kamen zū im

die Pharisier vnd etliche von
den Schrifftgelerten die von Jeru
salem kommen waren. Vnd da sie
sahen etliche seiner Jünger mit ges
meynen/das ist mit ungewässchen
händen das brot essen/versprach
en sie es. Dann die Pharisier vnd
alle Juden essen nicht/sie wässchen
dann die händ manigmal/halten al
so die auff ser der Leisten. Vnd
wann sie vom markt kommen/ess
sen sie nit/sie wässchen sich dan. Vñ
des dings ist vil / das sie zūhalten
haben angenommen/von trinckfäs
sen vnd krogen/vnd ehinnen ges
fassen/vnd tischen zū wässchen.

Da fragten ihn nun die Pharisier
er vnd Schrifftgelerten/ Warum
wandeln deine Jünger nicht nach
den auff sätzen der Leisten/sonder
essen das brot mit ungewässchten
händen? Er aber antwortet vnd
sprach zū ihnen/Wie sein hat vom
euch Driidlern Isaias geweyssagt
wie geschriben steht/Diese volck
ehret mich mit den lippen/aber ihr
hertz ist fer: vonn mir. Vergeblich
aber ist das sie mir dienen/ dweill
sie leren solche leer/ die nichts ist/
dann ein menschen gebot. Er verlas

sen die gebott Gottes/vnd haltes
der menschen auff sätz/von krogen
vnd trinckfassen zū wässchen/vnd
des gleichen ehret er vil. Vnd er
sprach zū ihnen. Wie feyn habt ihr
Gottes gebott auffgehoben / auff
das ihr eiuere auff sätz haltet.
Dann Moses hat gesagt/ Du solt
vatter vnd mütter ehren/Vnd wer
vatter vnd mütter flüchet/der soll
des Todts sterben. Ihr aber sagt/
Wyn Mensch solle sagen zū vatter
vnd mütter/Coiban/das ist/Es ist
Gott geben / das die solt von mir
zū nuz kommen. Vnd also lasset er
hinfort ihn nichts thun seinem vater
oder seiner mütter / vnd bebt
auff Gottes wort durch ewere auff
sätz/die er auffgesetzt hat/vñ des
gleiches ehret er vil.

Vnd er beruffte zū im das ganz
volck/vnd sprach zū ihnen/ Höret
mir alle zū/vñ vernemet mich. Es
ist nichts außert dem Menschen/
das in könne gemeyn machen / so
es im in gebet /sonder das von im
aufgebet/hat ist das den menschen
gemeyn macht. Hat jemand obrer
zū hören der hört. Vnd da er vom
dem volck ins haus kam / fragten
ihn seine Jünger vmb diese gleich
niß. Vnd er sprach zū ihnen/Seyd
ihre dann auch so vnuerstendig/ver
nemet ihr noch nit/das alles was
ausßen ist/vnd inn den menschen ge
het/das kan ihn nit gemeyn mach
en. Dann es gebet nit in sein hertz/
sonder inn den Bauch/vnd gebet
aus durch den natürlichen gang/
der alle speys auffsetz.

Vnd er sprach/Was auß dem
Menschen gebet / das machet den
Menschen gemeyn. Dan von innen
aus dem hertzen der mensche gebet
heraus böse gedancken / ehebriich/
hürerey / moß / dieberey / geiz/
schalckheyt/lift/geylheyt/schalck
aug/Gores lesterung/hoffart/thos
heyt. Alle diese bösen sünd gebenn
vonn innen heraus / vnd machon
den menschen

Ex. 20
Le. 29
Deu. 5

Mat 23

Mat 14

Mat 15

Isa. 29
Mat 15

Mat 23
Luc. 6
Joh. 8

den Menschenn gemeyn.

Mat. 15

Vnd er stund auff / vnd gieng von dannen in die grenze Tyri vñ Sidon. Vnd gieng in ein haus / vnd wolt es niemant wissen / vnd forcht doch nicht verborzen sein. Dann ein weib hat von im gehört welcher töchterlein einen vnsauberen geyst hat. Vnd sie kam / vñ fiel nitder zu seinen fueszen / vnd es was ein Griechisch-weib von Syrophe nice / vnd sie bat ihn / das er den Teuffel von ierer tochter austrieb. Jesus aber sprach zu ihr / Lass zñ uor die Kinder sat werden. Es ist nie fein / das man den kindern das brodt neme / vnd werffe es für die hunde. Sie antwortet aber vñ sprach zu im / Ja W. L. X. X. / aber doch essen die hündlin vnder dem tisch / von den brosameln der kindern. Vñ er sprach zu ihr / Vmb des worts willen / so gebe hin / der Teuffel ist von deiner tochter ausgefahren. Vñ sie gieng hin in jr haus / vnd fand das der Teuffel was ausgefahren / vnd die tochter auff dem bett ligen.

Vnd da er wider aufgieng von den grenzen Tyri vnd Sidon / kam er an das Galileisch Meer / miten vnder die grenze der zehen Stædt. Vnd sie brachten zu im einen tauzen / der redet schwerlich / vnd sie baten in / das er die handt auff in lege te. Vñ er nam in von dem volck be sonders / vnd legte in die finger in die ohren / vnd speitzet / vnd bernere sein zungen / vnd sahe auff gehin hymel / seuffzet / vnd sprach zu im / Ephetab / das ist / Thū dich auff. Vnd das band seiner zungen ward los / vnd redet recht. Vnd er verbot

Mat. 2

ihnen / sie soltens niemant sagen. Ihe mehr ers aber verbote / sie mer sie es ausbreyteten / vnd vermunt derten sich über die mas / vnd sprachten / Er hat es alles wol außgerichtet. Die tauben hat er hörend gemacht / vnd die sprachlosen redend.

Der zeit / da vil volck

Es da was / vnd hatten nichts zñessen / rießet Jesus seinen Jüngeren zu ihm / vnd sprach zu ihnen / Mich jamert des volcks / das sie haben nit / dre tag bey mir beharet / vnd haben nichts zu essen / Vnd was ich sie vngeessen von mir heym ließe gehn / würden sie auff dem wege versmachten. Dann etlich waren von fern kometen. Seine Jünger antworteten ihm / Woher nemen wir brodt hie in der wüste / das wir sie settigen? Vñ er fraget sie / wie vill habt ihr brots? Sie sprachen / Siben. Vnd er gebot dem volck / dz sie sich auff die erden lagerten. Vñ er nam die siben brot / vnd dancket vnd brach sie / vnd gab sie seinen Jüngern / das sie dem volck furlgten. Vnd sie legten dem volck für. Vnd sie hatten ein wenig fiskelin / vnd er segnet sie / vnd hieff / das sie die auch fürtrügen. Sie assen aber vnd wurden sat / vnd haben die übertigen brocken auff / siben tsib. Vnd iren was bey vier tausenden / die da gessen hatten / vnd er lieff sie von im.

Mat. 13

Mat. 14

Mat. 15

Mat. 16

Mat. 17

Mat. 18

Mat. 19

Mat. 20

Mat. 21

Vnd als bald trat er in ein schiff mit seinen Jüngern / vnd kamen in die gegend Dalmanatha. Vnd die Pharisæer giengen berauff / vñ fragen an sich mit im zñbefragen / vee suchten in / vnd begerten an in ein zeychen vom hymel. Vnd er ersetzet in seinem geyst / vnd sprach / Was sucht doch dieses geschledts zeychen? Warlich ich sag euch / es wirt diesem geschlecht kein zeychen gegeben. Vnd er lieff sie / vñ trat widerumb in das schiff / vnd für herüber. Vnd sie vergassen brot mit inen zñnemen / vnd hatten nie mehr mit inen im schiff dann ein brot. Vnd er gebot inen / vñ sprach / Schawet zu / vnd

Mat. 22
Mat. 23
Mat. 24
Mat. 25
Mat. 26
Mat. 27
Mat. 28
Mat. 29
Mat. 30
Mat. 31
Mat. 32
Mat. 33
Mat. 34
Mat. 35
Mat. 36
Mat. 37
Mat. 38
Mat. 39
Mat. 40
Mat. 41
Mat. 42
Mat. 43
Mat. 44
Mat. 45
Mat. 46
Mat. 47
Mat. 48
Mat. 49
Mat. 50
Mat. 51
Mat. 52
Mat. 53
Mat. 54
Mat. 55
Mat. 56
Mat. 57
Mat. 58
Mat. 59
Mat. 60
Mat. 61
Mat. 62
Mat. 63
Mat. 64
Mat. 65
Mat. 66
Mat. 67
Mat. 68
Mat. 69
Mat. 70
Mat. 71
Mat. 72
Mat. 73
Mat. 74
Mat. 75
Mat. 76
Mat. 77
Mat. 78
Mat. 79
Mat. 80
Mat. 81
Mat. 82
Mat. 83
Mat. 84
Mat. 85
Mat. 86
Mat. 87
Mat. 88
Mat. 89
Mat. 90
Mat. 91
Mat. 92
Mat. 93
Mat. 94
Mat. 95
Mat. 96
Mat. 97
Mat. 98
Mat. 99
Mat. 100

113
 Job. 6
 Luc. 6
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000

Wer sagen jr: das ich seye? Da ant
 wortet Petrus/vñ sprach zu ihm/
 Du bist Christus. Vnd er betrauet
 sie/das sie es niemands von im sa
 gen solten/vnd hñb an sie zu leren/
 Des Menschen Sin müß vil ley
 den/vñd verwo:ffen werden von
 den Altisten vnd hohen Priestern/
 vnd Schriftgelehrten/ vnd getöde
 tet werden/vnd über drey tag auff
 ersehen. Vñd er redet das wort
 frey offenbar. Vnd Petrus nam in
 zu ihm/sieng an ihm zu weren.
 Er aber wendet sich vñd/vñd sas
 he seine Jünger an/ vnd bedraues
 Petrus/vñd sprach / Gehe hinder
 mich du Satban/dann du meynst
 nit das Göttlich/sonder das Mens
 schlich ist.
 Vnd er berüffte das volck zu im
 sampt seinen jüngerē/vñ sprach zu
 ihnen / Wer will mit mir nachfolgen/
 der verleigne sich selb/vñd nem
 sein creutz auff sich/vñd folge mir
 nach. Dann wer sein leben will be
 halten/der wirts verlieren. Vñd
 wer sein leben verleirt vñd meys
 nen vnd des Euangeltj willen/der
 wirts behalten/Was hülfte es den
 Menschen/wann er die ganze welt
 gewünne/vñd nem an seiner seelen
 schaden. Oder was kan der Mensch
 geben/damit er sein seel löse? Wer
 sich aber meinen vnd meiner worts
 ten schämet/vnder disem ehebrech
 erischen vñd sündigen geschlecht
 des wirts sich auch des Menschen
 Sün schämen / wann er kommen
 wirt in der herligkeyt seines Vat
 ters/mit den heyligen Engeln/Vñ
 er sprach zu ihnen/ Warlich ich sag
 euch/Es sehen etliche hie/die wer
 den den tod nit schmecken/bis das
 sie sehen das Reich Gottes mit
 krafft kommen.

mat 13
 Job. 6
 Luc. 6
 mat 16
 D.
 Lu. 14
 mat. 9
 Luc. 9
 Jo. 12.
 mat. 9
 Luc. 9
 mat 15
 Luc. 2

Das. ix. Capitel.

D ij Tod



Mat 16
Luc. 9

Und nach sechs ta-
gen/nam Jesus zu ihm Petron/Jacoben/vnd Johannem/vn fueret sie auff einen hohen berg besonders alleyn/vnd verfläret sich vor ihnen. Vnd seine kleyder wurden hell vnd seer weys wie der schnee/das sie keyn ferber auff erden kon so weys machen. Vnd es erscheyn inen Elias mit Moise/vn hatten ein red mit Jesu. Vnd Petrus antwortet/vnd sprach zu Jesu/Meyster/bie ist gut sein/Wir wollen die huetten machen/dir et ne/Mosi eyne/vnd Elias eyne. Dann er wüsst nit was er redet/vnd sie waren seer schichtig / Vnd es kam ein wolcken/die überschattet sie/Vnd ein stüm viel auß der wolcken/vnd sprach/ Das ist mein lieber Sün gehorchet ihm. Vn bald darnach sahen sie vmb sich/vnd sahen niemand mehr/dann allein Jesum bey ihnen.

Mat 17
Mar. 1
Luc. 9

Da sie aber vom berg herab giengen/verbott inen Jesus das sie niemandt sagen solten/was sie gesehen hatten/bis des Menschen Sün aufferstunde von den toden. Vnd sie behielten das wort bey ihnen/vnd befragten sich vnder einander Was ist doch das auffersiehen von den toden? Vnd sie fragten in/vnd sprachen/Sagen doch die Schriftegeleuten/das Elias müß zuuo: kommen. Er antwortet aber/vnd sprach zu inen/Elias sol ja durch sein zütunft alles wider zu recht bringen/Darzu des Menschen Sün sol vil leiden/vnd verachtet werden/wie dann geschriben siehet/ Aber ich sag euch / Elias ist komen/vnd sie haben an ihm gethan/was sie wolten/nach dem von im geschriben sieht.

Mat 17
Luc. 9
Mar. 8

Vnd er kam zu seinen Jüngern vnd sahe vil volcks vmb sie/vnd Schriftegeleuten/die sich mit ihnen befragten. Vnd als bald / da das

volck ihn sahe/entfasten sie sich/ lieffen zu/vnd grüßten ihn/Vnd er fraget die Schriftegeleuten / Was befragt ih: euch mit ihnen? Lynet aber auß dem volck antwortet/vnd sprach/Meyster/ich hab mit inen sün herbracht zu dir/der hat einen sprachlosen geys/vnd wo es ihn erwisschet/so reysset er in/vnd schaumbe/vnd knirsset mit den zehen/vnd verdorret. Vnd ich hab mit deinen Jüngern geredt/das sie ihn auftrieben / vnd sie kondtent nit. Er antwortet in aber / vnd sprach/O du vnglaubigs geschlechcht/wie lang soll ich bey end sein? Wie lang sol ich mich mit euch leyden? Bringt in her zu mir. Vnd sie brachten ihn her zu ihm. Vnd als bald da ihn der geys sahe / reysset er ihn/vnd fiel auff die erden/vnd walget sich/vnd schaumet. Vnd er fraget seinen vatter Wie lang ist das ihm das widerfahren ist? Er sprach/Von kinde auff/ Vnd oft hat er ihn ins feuer vnnd wasser geworffen/das er in vmbrecht. Kanst du aber etwas/so erbarm dich vnsfer/vnd bilff vns. Jesus aber sprach zu ihm/Wann du kindest glauben/Alle ding sind mueglich dem der da glaubt. Vnd als bald schrey des kints vatter mit trachen/vnd sprach/ Ich glaub/lieber H. E. X. X. bilff meinem vnglauben.

Da nun Jesus sahe das dz volck zülteiff/bedracket er den vnsaubern geys/vnd sprach zu im/Du sprachloser vnd tauber geys/ich gebiet dir das du von ihm ansfarst/vnd farst hinfürt nie in in. Da schrey er/vnd reysset in seer/vnd sübr auff. Vnd er was als were er todt/das auch vill sagten/ Er ist todt. Jesus aber ergreyff ihn bey der hande / vnd richtet ihn auff/vnd er stund auff. Vnd da er bey kam / fragten ihn seine Jünger besonders/Warumb kondten wir ihn nit auftreiben? Vnd er sprach/Di

ard hat

art
dur
C
Mat 17
Luc. 9
Mar. 8
Sün
inn
wer
töt
auff
das
zu
Mat 18
Luc. 9
Vn
vnd
er
and
sch
ein
wel
sagt
enn
will
sein
er
mit
das
Wer
nem
mich
der
den
nes
Wie
in
nich
rens
nach
solt
ist
weil
libel
der
aber
erte
Mat 17
Luc. 9
Mar. 8
Wa
nich
wer

art kan mit nicht auffahren/ dann durch betten vnd fasten.

C Vnd sie giengen hinweg/vnnd wandelten durch Galilea/vnnd er wolt nicht/daß es jemandt wissen solt. Er leeret aber seine Jünger/ vnd sprach zu jnen/Des Menschen Sün wirt überantwortet werden inn der Menschen hand / vnnd sie werden in tödten/ vnd wann er getötet ist/so wirt er am dritten tag auferstehen. Sie aber vernamen das wort nit/vnd forchten sich jhn zu fragen.

mat 18
Lu. 2 Vnd er kam gen Capernaum/vnnd da er da bey n was / fraget er sie/Was handelten jhr mit einz ander auff dem weg? Sie aber schwigen still. Dann sie hatten mit einander auff dem weg gehandelt welcher der gröst were. Vnnd er sagt sich/vnd rufft den zwölffen/vnnd sprach zu jhnen. So jemandt will der erst sein / der soll der leest sein vor allen/vnd aller knecht/Vn er nam ein kind lin/vnnd stellet es mitten vnder sie / vnnd vmbfieng das selbig/vnnd sprach zu jhnen/ Wer ein solches kindlin inn meys nem namen auffnimpt / der nimpt mich auff. Vn wer mich auffnimpt der nimpt nicht mich auff / sonder den/der mich gesandt hat. Johanes aber antwortet jhm/vn sprach Wir haben einen/der trieb Teuffel in deinem namen auf/welcher vns nicht nachfolgt. Vnnd wir verbots jens jhm/darumb das er vns nicht nachfolgt. Jesus aber sprach/ Jhr solts jhm nit verbieten/dann es ist niemandt der ein that thue inn meinem namen / vnnd möge bald libel von mir reden. Wer nicht wider euch ist/der ist für euch. Wer aber euch tränctet mit einem bech der wassers inn meinem namen/das rumb das jhr Christum angehdiet. Wacht ich sage euch / es wirt nit nicht vntergolten bleyben. Vnnd werden kleynen eyen. Ärgert

die an mich glauben / denn were es besser / das jhm eyn Müllstein an seinen hals gebendet wurde/ vn in das Meer geworffen wurde.

So dich aber dein handt ärgert / so haw sie ab/Es ist dir besser/das du ein künppel zum leben eingest hest/dann das du zwo handt habest vnd farest in die Hell / in das ewige feuer/da jhr wurm nicht sterbet/vnnd jhr feuer nit verlöschet/ Ärgere dich dein füß / so haw jhn ab. Es ist dir besser / das du lamm zum leben eingestest / dann das du zween füß habest/vnnd werdest in die Hell geworffen / inn das ewige feuer/da jhr wurm nit stirbt/vnnd jhr feuer nit verlöschet. Ärgere dich dein aug/so wirffs von dir /es ist besser/das du einangig zum leben eingestest / dann das du zwey augen habest/vnnd werdest inn das Hellisch feur: geworffen / da jhr wurm nit stirbt/vnnd jhr feur: nit verlöschet. Es muß alles mit scüß wer gefalgen werden / vnnd alles opffer wirt mit salz gefalgen werden. Das salz ist gut. So aber das salz thumb wirt/wo mit wirt man würgen? Dab salz bey euch / vnnd habet freyden vnder eyen ander.

Das . x. Capitel.

Vnd er macht sich

auff / vnnd kam von dannen inn die örter des Jüdischen lands ihensseydt des Jordans / vnnd das volck gieng abermals mit hauffen zu ihm/vnnd wie sein gewonheyt was/leeret er sie abermal/ vnd die Pharissee tratten zu jm/vnnd fragten jhn / ob eyn Man sich scheyden mög vonn seynem Weib/ Vnnd versuchten jhn damit. Er antwortet aber / vnnd sprach/ Was hat euch Moses gebortent? Es sprach/Moses hat zu gelassen

Mat. 66
Lu. 20

Mat. 5.
Lu. 14

x

mat. 19

D iij eyen

Euangelion

einen scheyd befehl zuschreiben / vñ sich zu scheyden. Jesus antwortet / vñ sprach zu ihnen / Vmb euwers herzen hertigkeyt wilken hat er euch solches gebot geschrieben. Aber von anfang der Creaturen hat sie Gott geschaffen ein Weiblin vñ ein Mann. Darumb wirt der Mensch seinen vater vñ mütter lassen / vñ wirt seinem weyb anhangen / vñ werden sein die zwey ein fleisch. So sindt sie nun nit zwey / sonder ein fleisch. Was dann Gott zusamen gefueget hat / soll der Mensch nit scheyden.

Ge. 1. 2

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

1. co. 6

3

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Mat. 5

Das gienge hinauff gen Jerusalems. Vnd Jhesus gieng für ihnen vnd sie entsetzten sich / volgten ihm nach / vnd fürchten sich / Vnd Jhesus nam abermals zu ihm die zwölff / vnd sagt ihnen / was ihm widerfahren würde.

Mat 20
Lu. 18
Sehet wir gen hinauff gen Jerusalem / vnd des Menschen Sün wird überantwortet den hohen priestern vnd Schriftgelehrten / vnd sie werden in verdammnen zum todt / vnd überantworten den Heyden / vnd die werden ihn verspotten / vñ geyslen / vnd verspeynen / vnd tödten / vnd am dritten tag wird er auff erstehen.

Mat 20
Da gingen zu ihm Jacobus vñ Johannes / die suen Zebedei / vnd sprachen / Meyster / wir wollen das du uns thuehest / was wir dich bitten werden. Er sprach zu ihnen / Was wöllet ihr / das ich euch thue? Sie sprachen zu ihm. Gib vns / das wir sitzen eynes zu deiner rechten / vnd einer zu deiner linken / in dem kerer herrschet. Jhesus aber sprach zu ihnen / Ir wisset nit was ir bittet. Können jr den kelch trincken / den ich trinck / vnd euch trincken lassen mit dem tauff / da ich mit getaufft wurde? Sie sprachen zu ihm / Ja / wir können es wol. Jhesus aber sprach zu ihnen / Zwar jr werdet den kelch trincken den ich trinck / vñ getaufft werden mit dem tauff / damit ich getaufft wird. Zu sitzen aber zu meiner rechten vnd zu meiner linken / ist nit meiner macht euch zu geben / sonder denen es bereyttet ist.

D
Lu. 22
Vnd da das die zehen horten / wurden sie vntwillig über Jacoben vnd Johannem. Aber Jhesus ruffte ihnen / vnd sprach zu ihnen / Ir wisset das vnder den Heyden / die / so für Herren gehalten sein wölten / die herrschend / vnd die mächtigen vns der ihnen faren mit gewalt. Aber also sol es vnder euch nicht sein /

Sonder welcher toll groß werden / vnder euch / der soll diener sein / vnd welcher vnder euch will der fürnämest werden / der sol alles knecht sein. Dann auch des Menschen Sün ist nit kommen das er ihnen dienen lasse / Sonder das er dies ne / vnd geb sein leben zur bezahlung für vil.

Vnd sie kamen gen Jericho. Vnd da er von Jericho gieng / er / vnd seine Jünger / vnd ein groß volck / da saß ein blinder Bartimeus / der mit sin an dem weg / vnd bettele. Vnd da er hort das es Jhesus vom Nazareth was / steng er an zu schreyen / vnd sagen / Jesu du sün David / erbarm dich mein. Vnd vil besdwerten in / er solte stillschweygen. Er aber schrey vil mehr / Du sün David / erbarm dich mein. Vnd Jhesus stand still / vnd ließ ihn ruffen. Vnd sie rufften dem blinden / vnd sprachen zu ihm / Sey getröstet / Stehe auff / er ruffet dir. Vnd er warff sein kleyd von ihm / stund auff / vnd kam zu Jhesu. Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu ihm / Was wilt du das ich dir thün sol? Der blind sprach zu ihm / Meyster / das ich sehen werde. Jhesus aber sprach zu ihm / Gehe hin / dein glaub hat dir geholffen. Vnd als bald ward er sehend / vnd folgte ihm nach auff dem weg.

Mat 20
Lu. 19

Das. xj. Capitel.

Vnd da sie nahe gen Jerusalem kamen / gen Bethphage vnd Bethanien / an den ölsberg / sandte er seiner Jünger zwen / vnd sprach zu ihnen / Gehe hin in den flecken der für euch ligt / vnd als bald wann jr hinein kompt / werdet jr finden ein Stüllbin angebunden / auff welchem nie teyn mensch gesessen ist / Lasset es ab / vnd fuere es her / Vnd wann semant zu euch sagen wird / Warum thut ihr das? so sprichet

Mat 21
Lu. 19

So sprech/ Der H L X X bedarf
sein/So wirt ers bald här senden.
Sie giengen hin/vnd funden das
Sulben gebunden an der thür auß
sen auff dem wegscheyd/vnd löses
tens auff. Vnd etliche die da stün
den/sprachen zu ihnen/Was machs
et ihz/das ihz das Sulbin auff lö
set/Sie sagten aber zu ihnen / wie
ihnen Jesus gebotten hat/ vnd sie
kessens zu . Vnd sie fürten das
Sulben zu Jesu / vnd legten ihre
Kleyder drauff / vnd er sagt sich
drauff. Vil aber breyeten ihre
Kleyder auff den weg. Etliche bies
wen Meyen von den Bäumen/vñ
sträweeten sie auff den weg/ Vnd
die vomen für giengen/vnd die her
nach folgten/schreyen/vnd sprach
en/Dosianna / gebenedeyet sey der
da kumpt in dem namen des H L X
X L I I / Gebenedeyet sey das reich
vnsers Vatters Daud / das da
kumpt in dem namen des H L X
X L I I / Dosianna in der höbe.

Jo. 4.

Mat. 21
Lu. 13.

Vnd der H L X X zoch ein zu Jer
usalem/vnd gieng inn den Temp
pel/vnd er besabe alles . Vnd am
abendt gieng er hinauf gen Bertha
men mit den Zwölffen . Vnd des
andern tags da er gehn Berthamen
gieng/hungerte ihz/vnd sabs ey
nen Feyggenbaum von ferrem/der
bletter hat. Da trat er hinzu/ob er
etwas darauff fünde. Vnd da er
hinzu kam/sand er nichts dan nür
bletter/ Dan es was noch nit vmb
die zeit das Feyggen sein solten. Vñ
Jesus antwortet vnd sprach zu
ihm/Mün esse von dir niemant kein
frucht ewiglich . Vnd die Jünger
horten das.

Mat. 21
Lu. 19
Jo. 2.

Vnd sie kamen gen Jerusalem/
vnd Jesus gieng inn den Tempel/
sieng an/vnd treyb auß die vers
käufer vnd kausser inn dem Tempel/vnd die tisch der Wechster/vñ
die stuel der tauben krämern stieß
er vmb/vñ ließ nit zu/das jernant
einen gezeig durch den Tempel treu

ge. Vnd er leret/vnd sprach zu ihnen
Stehet nit geschrieben/ Dem haus
soll beyssen ein betrug alle völer
ern? Iht aber habt ein völder grü
ben darauff gemacht.

Vnd es kam für die Schriffteges
lerten vnd hohen Pitester/vnd sie
trachteten wie sie in vmbtrachten.
Sie forchten sich aber für im/dan
alles volck verwundert sich seines
leer. Vnd des abents gieng er hin
auf für die Stat/vnd am morgen
giengen sie für über/vnd sabs den
Feyggenbaum/das er verdoret w
bif auff die wurzel. Vnd Petrus
gedacht dran/vnd sprach zu ihm/
Meyster sibe/der feyggenbaum den
du verflucht hast/ist verdoret. Jes
sus antwortet/vnd sprach zu men/
Dabe glauben an Got/Warlich ich
sag euch / wer zu diesem berge
sprache/Beh dich/vñ wirt dich ins
Meer/vnd zweyfelt nit in seinem
bergen/sonder glaube das es ges
chehen wurde was er sagt/so wirt
de es im geschehen was er sagt. Da
rumb sag ich euch/alles was jr bit
tet in ewern gebet / glaube nür/dz
jr es empfaben werdet / so wirt es
euch werden. Vnd wan jr siehet vñ
bietet/so vergebt wo jr etwas wis
der jemandt habet/ auff das auch
eüwer Vatter im hymmel euch was
gebe eüwer fäylhe.

Vnd sie kamen abermal gen Jer
usalem. Vnd da er in den Tempel
gieng/kamen zu im die hohen Pie
ster vnd Schrifftgelerten/ vnd die
Ertelchen/vnd sprachen zu im/Auf
was macht ihstu das? vñ wer hat
dir die macht gegeben/das du selb
lchre ebist? Jesus aber antwortet
vnd sprach zu men/ Ich will euch
auch ein wort fragen/ Antwortet
mir/so will ich euch sagen auf was
macht ich das ehue. Der Tauff Jo
hannts / was er vom hymel / oder
von den menschen? Antwortet mir
Vnd sie gedachten bey ihnen selbs/
Sagen wir / Er was vom him
mel/so

Mat. 21
Lu. 19

Mat. 21
Lu. 17

Mat. 21
Lu. 19

Mel/
Iht d
gen u
föde/
volck
Joha
re. Vñ
chen z
Vñ
die jü
nicht
ehue.

Mat. 21
Lu. 20
Esa. 6

reden
wreth
rumb
barwe
auf d
über l
zur 30
das er
me vo
ges.
ten in
Aber
ander
ten sic
den f
cher v
er eyn
ten sic
fäylhe

Da
sun/d
auch/
de /
Sün
weing
der /
vñns
vñfer
vnd e
härta
wa
berge
günd

Mel/so wie t er sage/Warumb habe
 ih: dann ihns nicht geglaubt? Sas
 gen wie aber/Er was von den me
 schen/so fochten wir vns vor dem
 volck. Dann sie bielten alle/das
 Johannes ein rechter Propbet wa
 re. Vnd sie antworteten/vnd spras
 chen zu Ihesu/ Wir wissens nicht.
 Vnd Ihesus antwortet/ vnd spras
 che zu ihnen/So sage ich euch auch
 nicht/auf was mache ich solliches
 ehue.

Das xij. Capitel.

Und ehr fieng an zu

ihnen durch gleychnissen zu
 reden. Ein mensch pflanzet einen
 weynberg/ vnd sate einen zaun das
 rumb/ vnd grub eynen Felter/ vnd
 bauet einen ehurn/vnd thet ihu
 auf den weyngartnern/vnd zoch
 überland. Vnd sandte einen knecht
 zur zeit/zu denen weyngartnern/
 das er von den weyngartnern na
 me vom der frucht des weynbergs
 ges. Sy namen in aber/vnd stüßts
 ihn in/vnd ließen in lör von ihnen.
 Adermal sandte ehr zu ihnen eynen
 andern knecht/den selben steynig
 ten sie auch/vnd zerpleiurten ihm
 den kopff/vnd ließen in geschmäs
 et von ihnen. Adermal sandte
 er eynen andern/den selbigen tödt
 ten sie. Vnd vil andere/Weltliche
 stüßten sie/etliche tödreten sie.

Da hatt ehr noch eynen einigen
 sun/der was im lieb/den sandt ehr
 auch zu ihnen zum letzten/vnd spra
 che/Sie werden sich vor weynem
 Säun scheühen. Aber die selbenn
 weingartner sprachen vnder einan
 der/Wis es ist der erb/Kompt/lage
 vns ihu tödten/so wirdt das erb
 vnser sein. Vnd sie namen ihu/
 vnd tödreten in/vnd wurffen ihn
 hinauf für den weynberg.
 Was wirdt nun der Herr des wein
 bergs thun? Ehr wirdt kommen/
 sand die weyngartner vmb brins

gen/vnd den weynberg andern ge
 ben. Habt ihr nicht auch gelesen
 die geschriffte? Den steyn den die
 bauleute verwo:ffen habenn/der
 ist eyn Eckstein worden/Von dem
 H L X X E II ist ehs geschriben/
 vmd es ist wunderbarlich inn vns
 sern augen? Vnd sie trachteten dar
 nach/wie sie in begriffen/vnd for
 dten sich doch vor dem volck/dass
 sie vernamen das ehr auff sie dise
 gleychnis geredet hat.
 Vnd sie ließen ihu/vnd giengen
 darvon.

Vnd sie sandten zu ihm etliche
 von den Pbariseern/vnd Herodis
 dienern/das sie in stengen inn wör
 ten/vnd sie kamen/vnd sprachen
 zu ihm/Meyster/wir wissen das du
 warbafftig bist/vnd fragest nach
 niemandt/dann du achtest nicht
 das ansehen der menschen/sonder
 du lereest den weg Gottes recht.

Ist recht/das man dem Keyser
 zins gebe/oder nicht? Sollen wir
 in geben/oder nicht geben? Er as
 ber merckte ihre häuch lerey/vnd
 sprach zu ihnen/Was versichet
 ihr mich? Bringet mir einen pfens
 ning/das ich in sehe. Vnd sie bras
 chten ihm. Da sprach er/Wes ist
 das bild/vnd die überschryffe?
 Sy sprachen zu ihm/Des Keyfers.
 Da antwortet Ihesus/vnd spras
 che zu ihnen/So gebt dem Key
 ser/was des Keyfers ist/vnd Got
 was Gottes ist. Vnd sie verwun
 derten sich sein.

Da tratten die Saduceer zu ihm/
 die da hielten/es sey kein auffstes
 lung/die fragten in/vnd sprachen/
 Meyster/Moses hat vns geschry
 ben/Wenn yemandts brüder stir
 bet/vnd lasset ein weyb/vnd lasset
 kein kinder/so soll sein brüder des
 selbigen weyb nemen/vnd seinern
 brüder einen samen erwecken. Nun
 sind siben brüder gewesen/der
 erst nam ein weib/der stard/vn ließ
 keinen samen/Vnd der ander nam

Psalms
117.
Lu. 20
Act. 4.
1. Pe. 2

Mat 22
Lu. 20

Mat 13

Lu. 20
Mat 22

Wid da ehr auß dem

Mat. 24 Tempel gieng/sprach zu ihm seiner Jünger einer/ Oeyffer/ sihe wöllt ich sein/ vnd wöllt ich ein bau ist das Ihesus antwortet / vnd sprach zu ihm/ Siehest du wol allen diesen grossen bau / Nicht ein stein wirdt auff dem andern gelasset/ werden / der nicht zerbrochen werde. Vnd da er auff dem Ölberg sag gegen dem Tempel / fragten in bez sonder Petrus/ vnd Jacobus/ vnd Johannes / vnd Andreas/ Sage vns/ wenn wirdt das alles geschehen / Vnd was wirdt das zeichen sein/ wenn das alles soll vollendet werden /

Mat. 24 Ihesus antwortet ihnen / vnd sieng abn zu sagen/ Sebet zu/ das euch nicht jemandt verfuere.

Dann es werden vil kommen von der meinem namen/ vnd sagen/ Ich bin Christus / vnd werden vil verfuere. Wenn jr aber hören werdt von kriegem vnd kriegsgeschrey/ so fürchtet euch nicht/ Dann es muß also geschehen / aber das ende ist noch nicht da. Es wirdt sich ein volck über das ander empören/ vnd ein Königreich über das ander / Vnd werden geschehen erdbeben/ vnd wider/ Vnd wirdt sein eheire zeit vnd erschrecken. Das ist der not anfang.

D Sehet aber ihr auff euch selbs/ dann sie werden euch überantworten für die ratsheliser vnd schiltzen / vnd jr müeset gestribt werden/ vnd für Fürsten vnd König müeset ihr gefuert werden/ vmb meines namens willens / zu einer zeit/ müß über sie. Vnd das Evangelion müß zuuo: geprediget werden/ vnder alle völkler.

Mat. 24 Wenn sie euch nun facren vnd überantworten werden/ so redet nicht was ihr reden sollt / vnd dencket euch nicht zuuo: / Sonder was euch zu der selbenn sein ges

gebenn wirdt das redet / Dann ihr seitds nicht die da redet / sonder der heilig Geist. Ehs wirdt aber überantworten ein brüder den andern zum tod / vnd der vatter des sun / vnd die kinder werden sich empören wider die älteren / vnd werden inen zum tod helfen/ vnd werdet gehasset sein vonn jederman/ vmb meines namens willen. Wer aber beharret bis an das end/ der wirdt selig.

Wenn ihr aber sehen werden den wuesten greuel/ von dem der Prophet Daniel gesagt hatt das ehr steht da er nicht sollt / (Wer ehs liest/ der verneme es) als dann wer im Judea ist/ der siehe auff die bergge. Vnd wer auff dem ead ist/ der steige nicht hernider int das hauf / vnd komme nicht darcin/ etwas zuholen auß dem hauf. Vnd wer auff dem feld ist/ der weide sich nicht vmb seine kleyder zuholen. Wehe aber den schwangern vnd stillerem zu der zeit.

Diket aber/ das euwer flucht nicht geschehe im Winther. Dann int diesen tagen werden solliche truebsal sein / als sie nie gewesen sind vom anfang der Creaturen die Gott geschaffen hat/ bis her/ vnd als auch nicht werden wirt. Vnd so der D L X X diese tag nicht versürigt hetre/ würde kein mensch selig / Aber vmb der auferwöltem willen/ die ebr auferwölte hat/ hat er diese tag verkürzet.

Wenn nun jemandt zu der zeit wirdt zu euch sagen/ Siehe/ hie ist Christus/ sihe/ da ist er/ so glaubet nicht. Dann es werden sich erheben falsche Christi/ vnd falsche Propheeten/ die zeichen vnd wunder thun/ das sie auch die auferwöltem versüeren/ so es möglich wäre. Sehet jr aber zu/ sehet ich hab euch alles zuuo: gesage.

Aber zu der zeit/ nach diesem treub sal/ werden Sonn vnd Mond ihre

C
Matth.
24.
Daniel.
12.

Matth.
24.
27.

Euangelion

sehen verliern/ vnd die sternen werden vom himel fallen/ vnd die kreis der himel werden sich betwegen. Vnd den werden sie sehen des menschen sun kommen in den wolcken mit grosser krafft vnd herlichkeit. Vnd denn wirt er seine Engel senden/ vnd wirt versamlen seine erwolten von den vier winden/ vnn einem end der erden bisz ahn das ander.

Mat. 24
Lu. 21
An dem seygen baum lernet ein gleichnis/ wenn jertz seine zweig stetig werden/ vnd blätter gewincken/ so wisset jr/ das der Sommer nahe ist. Also auch/ wenn jr sehet das solches geschicht/ so wisset/ das es nahe vor der ebitir ist. Warlich ich sag euch/ dises geschlecht wirt nit vergehen/ bisz das dises alles geschehe. Himel vnd erden wirt vergehn/ aber meine wort werden nit vergehn. Von dem tag aber vñ der stünd/ wais niemandt/ auch die Engel nit im himel/ auch der Sun nit/ sonder allein der vatter.

Mat. 24
Lu. 12
Gebet zu/ wachet vnd bettet/ dann jr wisset nit wozu es zeit ist. Gleich als ein mensch der über lande zoch/ vnd lies sein hauf/ vnd gab seinen knechten macht/ einem jeglichen sein werck/ vnd gebot dem ebitirhuter er solt wachen. So wachet nun/ dann jr wisset nicht wozu der Herr des hauses kompt/ ob ebitir kompt am abent/ odder zu mitternacht/ oder vmb den danenschrey/ oder des morgens/ auff das er nit schnell komme/ vnd finde euch schlaffen. Was ich aber euch sag/ das sag ich allen/ wachet.

Das xiiij. Capit.

Mat. 26
Lu. 22
Jo. 13
Vnd nach zweyenn tagen was Osteren/ vnd die tag der suessen brot. Vnd die hohen Priester vnd schriftgelerten/ suchten wie sie in nit listen gryffen vnd tödten. Sie sprachen aber/ Ja nit auff das Fests/ das nicht eyn

auffrühr im volck werde. Vnd da es zu Bethanien was in Simons des außstrigen hauf/ vnd s. zu tisch/ Da kam ein weyb/ die hat ein glas mit ungeschilttem vnd kostlichem Narden wasser/ vñ goss es auff sein haupt. Da waren etlich die wurdten entriestet vnd sprachen/ Was soll doch diser vnrath? Man könde das wasser mehr dann vmb dreys hundert pfenning verkaufft haben vnd das selb den armen geben. Vnd marreten über sie.

Jesus aber sprach/ Lasset sie mit freyden. Was bekümmert jr sie? Sie hat ein gut werck an mir gethan. Ir habt alle zeit armen bey euch/ vnd wenn jr wöllet köndt jr ihnen gutes thun/ mich aber habt ir nit alle zeit. Sie hat gethan was sie kondt. Sie ist zuuor kommen meinen leyden nam zu salben/ zu meiner begräbnis. Warlich ich sage euch/ wozu dises Euangelion geprediget wirt im aller welt/ da wirt man auch das sagen/ zu ihrer gedächtnis/ das sie jertz gethan hat.

Vnd Judas Iscariot/ einer von den zwelffenn/ gieng hinzu den hohen Priestern das er in verriethe. Da sie das hören/ wurden sie fro/ vnd verhiessen im das gelt zu geben. Vnd er suchte/ wie er in suesslich verriethe.

Vnd am ersten tag d' suessen brot da man dz Osterlamb opffert/ sprachen seine jünger zu im/ Wo wiltu das wir hingehn vnd bereiten/ das du dz Osterlamb esset? Vñ er sandt seiner jünger zwen/ vñ sprach zu ihnen/ Geht hin in die stadt/ vnd es wirt euch ein mensch begegnen/ der traget einen krug mit wasser/ Volsget im nach. Vnd wo er einiget/ da sprachedt zu dem haufswirt/ Der meister lasset dir sagen/ Wo ist dz gasthauf/ darinnen ich das Osterlamb esse mit meinen jünger/ vnd er wirt euch einen grossen saal zeigen/ dz gepflasteret vñ bereitet ist/ daselbs sit

Wet für das 30. Und die jünger
gingen auß / vnd kamen in die stat
vnd fundens wie er inen glagt hat
vnd bereyeten das Osterlamb.

2 Am abent aber kam er mit den
zwölffen. Und als sie zu tisch saßen
vnd assen / sprach Ihesus / Warlich
ich sag euch / einer vnder euch / der
mit mir isset / wirt mich verathen.

Und sie wurden trawrig / vnd sag-
ten zu im / einer nach dem andern /
Din ichs? Vn der auß / Din ichs? Er
antwortet / vñ sprach zu inen / Wis-
ner auß den zwölffen / der mit mir
in die schüssel tunclet. Zwar des me-
schen sin gebt hin / wie von im ges-
schriben steht. Wee aber dem man-
schen / durch welchen des menschen
sin verathen wirt. Wa wäre dem
selben menschen besser / das ehr nie
geboren wäre.

Und inn dem sie assen / nam Ihes-
sus das brot / dancket / vnd brachs
vnd gabs inen / vnd sprach / Nemet
eset / das ist mein leib. Und er nam
den kelch / vnd dancket / vnd gab ih-
nen den / vnd sie trinckten alle das
raus / vnd er sprach zu inen / das ist
mein blut des neuen Testaments /
das für vil vergossen wirt. Wirs
lich ich sag euch / das ich hinfüre nie
trincken wird vonn dem gewächs
des weinstocks / bis auff den tag /
das ichs new trinck inn dem reich
Gottes. Und da sie das Lobges-
sang gesprochen hatten / giengenn
sie an den ölberg.

Vn Iesus sprach zu inen / Ir wer-
den euch in dieser nacht alle an mir
irgern. Dan es steht geschriben / Ich
wird den birten schlaf vñ die sch-
naff werden sich zerströren. Aber
nach hi ich außersich / weil ich vor
euch bin in Gallileam gehn. Petrus
aber sagt zu im / Vn wenn sie sich al-
le irgerten / so wolt doch ich mich
mit irgern. Vn Iesus sprach zu im
Warlich ich sag dir / heut inn dieser
nacht / ebe dann der Dan zwey mal
krözet / wirstu mich drey mal vers-

längnen. Er aber redte noch wey-
ter / Ja wenn ich mit dir auch sterben
muest / wolt ich dich nit verläng-
nen. Desselbe gleyche sagte sy alle.

Und sie kamen in dz feld / mit na-
men Gethemane. Und er sprach zu
seinen jünger / Setz euch hie / bis
ich hingeh vnd bette. Vn nam zu
im Petrus / vnd Jacoben / vñ Jo-
hannem / vñ steng an zu erzytern vñ
zu ängsten / vnn sprach zu inen /
Mein seel ist betrubet bis an den
todt. Enthaltet euch hie / vnd was-
chet. Und gieng ein wenig fürbas /
vntel auff die erden / vñ bätet / dz
(so es möglch were) die stund für ih-
bergieng / vnn sprach / Abba / mein
vatter / es ist dir alles möglich / us-
berheb mich dieses felds / Doch nit
was ich will / sonder was du wilt.
Und kam vnd fand sie schlaffen / vñ
sprach zu Petro / Simon schlaffest
du? Vermochtestu nit ein stund zu
wachen? Wachtet vñ betet / das ir nit
in versichung fallt. Der geist ist

vñ wllig / aber das fleisch ist schwach.
Vnd ehr gieng wider hin / vnd
bätet / vñ sprach die selbigen wort
Und kam wider / vnd fand sie aber
mala schlaffen. Dann ire augen
waren voll schlaffs / vñ wußten
nit was sie im antworteten. Und
er kam zum dritten mal vñ sprach
zu inen / Ja / schlaffet nun vnd rht
wer. Es ist gnüg. Die stund ist kom-
men / Sehet / des menschen sin wirt
überantwortet inn der sünderen
händ. Stehet auff / laffet vns gehn.
Sehet / der mich verathet / ist
nabe.

Und als bald / da ehr noch redet /
kam herzu Judas / einer vonn den
zwölffen / vnn ein große schar mit
im / mit schwerdren vnd mit stans-
gen / von den hohen Priestern / vnd
schiffgeleuten / vnd Etziken.

Und der verräther hat inen eyn
zeichen geben / vnn gesagt / Wellie-
chen ich küßen wird / der ist / den
greiffet / vnd furet in gewis.

C

305. 6

Math.
23. 22
Job. 18

Handwritten marginal notes on the left edge of the page, including 'Luce. 22', 'Jo. 18', and 'Math. 23. 22'.

Euangelion

Joha.
Evi.

Und da er kam / tratt er bald zu ihm / und sprach zu ihm / Lieber meyster / lieber meyster. Und küßte ihn. Die aber legten ihre händ an ihn / vñ gryffen ihn. Einer aber von denen die darbey stündem / zoch sein schwert / und schlug des hohen Priesters knecht / vñnd hiew ihm ein ohr ab.

Vñnd Ihesus antwortet / vñnd sprach zu inen / Ir seyt ausgegangen als zu einem mördter / mit schwert werten und mit stangen / mich zu faden. Ich bin täglich bey euch im Tempel gewesen / vñnd hab gekert / vñnd jr habt mich nicht gryffen. Aber auff das die schrifft erfüllet werd. Und die junger verliesen ihn alle / vñnd flohen.

Vñnd es was ein Jüngling der volget ihm nach / der was mit kleins wath bekleidet auff der blossen haut / vñnd die Jüngling begriffen ihn. Er aber ließ den leinwath fallen / vñnd stoch bloß von inen.

Math.
Luce.
Evi.
Joan.
Evi.

Vñnd sie führten Ihesum zu dem hohen Priester / dahin zusamenn kommen waren alle hohen Priester / vñnd Litisten / vñnd schrifftgelehrten. Petrus aber volget ihm nach von ferrem bis hinein inn des Hohens Priesters pallast. Und er was da / vñnd saß bey den knechten / vñ werte mit sich.

Aber die hohen Priester / vñnd der ganz rath / suchten zeugnis wider Ihesum / auff das sie ihn zum todt brächten / vñnd fanden nichts. Vñ gaben falsche zeugnis wider ihn / aber ihr zeugnis stymet nicht über ein. Vñnd etliche sünden auff / vñnd gaben falsche zeugnis wider ihn / vñnd sprachen / Wir haben gehört das er sagt / Ich will den Tempel der mit händen gemacht ist / abbrechen / vñnd inn dreyen tagen einen anderen bauen / der nicht mit händen gemacht sey. Aber je zeugnis stymet noch nicht über ein.

Und der hohe Priester stund auff

vñnd sie / vñnd fraget Ihesum / und sprach / Antwortest du nichts? Was zeigenn dir wider dich? Er antwortet aber schweig still / vñnd antwortet nichts. Da fragt ihn der hohe Priester abermal / vñnd sprach zu ihm / Du bist Christus der Sun des gebenedeyten? Ihesus aber sprach / Ich bins / Ihr werdet sehem des menschen Sun sitzen zur rechten hand der kraft / vñnd kumen mit des himels wolcken. Da zerriß der hohe Priester seinem rock / vñnd sprach / Was bediffen wir weiteres zeigen? Ir habt gehört die Gotteslasterung. Was bedunckt euch? Sie aber verdampfen in alle / das er des tods schuldig wäre. Da stungen an etlich ihn zu verfluchen / vñnd verdeckten sein angelichte / vñnd mit feüssen schlagen / vñnd sagten zu ihm / Lieber wissag vñnd die knecht schlugen in inn das angelicht.

Vñnd Petrus was da inden im pallast. Da kam des hohen Priesters magt eine / vñnd da sie sah Petrus / schauet sie sich wermenn / schauet sie ihn an / vñnd sprach / Und du warst auch mit Ihesu von Nazareth. Er läugnet aber / vñnd sprach / Ich kenn ihn nicht / weiß auch nicht was du sagst. Und er gting hinauf inn den vorhoff / vñnd der Han kräyet. Und die magt sate ihn / vñnd hie abertmal an zu sagen / denen die darbey stunden. Dieser ist deren einer. Vñnd er läugnet abermal. Vñnd nach einer kleinen weil / sprach er abermal zu ihm die darbey stunden / Warlich du bist deren einer / dann du bist ein Galileer / vñnd dein sprache lautet gleich also. Er aber steng an sich zu verfluchen / vñnd schwören / Ich kenne des menschen nicht von dem du sagst. Und der Han kräyet zum anderen mal. Da gedacht Petrus an das wort / das Ihesus zu ihm sagt / ehe der Han zwey mal kräyet / wirst du mich dreymal verläuge.

Gerle
men.
2
mat 27
Lu. 23
Joh. 18
Prief
der g
vñnd
keten
get j
Er a
fims
ster b
tu s
spac
wie k
aber
das
dert
A
Die
gebe
aber
fang
im a
harr
auff
pkes
Wol
Jud
fhn
liber
den
er j
gebe
der
wöl
den
der
Lu. 23
Cie
zu j
Ab
Cie
che
gab
let
er g

verleihen/ vnd er hieß an zu wey
ren.

Das. xv. Capitel.

Vnd als bald am

morgen hielten die hohen
Priester einen rath mit den
Ältesten vnd Schrifftgelehrten /
dar zu den ganz rath vnd bunden
Jesum vnd führten in hin / vñ
überantworteten in Pilato /
Vnd Pilatus fraget ihn /
Bistu ein König der Juden?
Er antwortet aber / vñ sprach
zu ihm / Du sagst: Vnd die hohen
Priester beschuldigen in hart.
Pilatus aber fragte ihn abermal
vñ sprach / Antwortest du nichts?
Sibereite hart sie dich verklagen.
Jesum aber antwortet nichts
mehr / also das sich auch
Pilatus verwunderte.

Er pflegt aber ihnen auff
das Osterfest einen gefangnen
loß zu geben / welchen sie
begerten. Es waz aber einer
genant Barabaz / gefangen
mit den außbüertischen / die
in außbüertigen mo:rd begangen
hatten. Vñnd das volck gieng
hin auff / vñnd bat / das er
tuet wie er pflegt. Pilatus
aber antwortet in: Wolt jr das
ich euch den König der Juden
loß gebe? Dann er wußt / dz
ihn die hohen Priester auff
neyde überantwortet hatten.
Aber die hohen Priester
reyzten das volck / dz er
nen vil lieber den Barabaz
loß gebe. Pilatus aber antwortet
widerumb / vñ sprach zu
men / Was wöllet jr dann
das ich thue dem / den jr
schuldiget / er sey ein König
der Juden? Sie schreyen
abermal Creutzige ihn.
Pilatus aber sprach zu
men / Was hat er übel
gethan? Aber sie schreyen
noch vil mehr / Creutzige
ihn. Pilatus aber gedachte
dem volck gnüg zu thun /
vñnd gab men Barabam
loß / vñnd geysset Jesum
vñ überantwortet in / das
er gecreutziget würde.

mat 27
Lu. 23
Joh. 18
Ca. 23

Die kriegesmecht aber führten in
dinein in das Riechtbaug / vñnd
brüsten zusamen die ganze
rot / vñ zogen in einen
purpur an / vñnd schrien
ein d:mine tron / vñnd
sazten sie in auff / vñnd
fiengen an in zu
gruesen / Gott grues dich
lieber König der Juden.
Vnd schlugen ihm das
haubt mit dem ehorn / vñnd
verspeweten in / vñnd
fielen auff die kneu / vñnd
betteeten in an.

Vnd da sie in verspottet
hatten / zogen sie in die
purpur auff / vñnd zogen
ihm seine kleyder an / vñnd
führten in auff / das sie
ihn creutzigten. Vñnd
zwungen einen der für
übergieng / mit namen
Simon von Cyrene / der
vom feld kam / der ein
wagter was / Alexandri
vñ Ruffi / dz er ihm das
Creutz truge. Vñnd sie
brachten ihn an die
statt Golgatha / das ist
verdolmetschet Schedel
stat. Vñnd sie gaben ihm
vermurethen weyn
zürtrinken / vñnd er
namts nicht zu ihm.

Vnd da sie in gecreutziget
hatten / theyleten sie seine
kleyder / vñnd woffen
das loß darumb / welcher
etwas überkäme. Vñnd
es was vmb die hette
stunde / vñnd sie
creutzigten ihn. Vñnd
es was die überschrieffte
seiner vrsach / oben
über in geschriben /
nämlich / Vñnd König
der Juden.

Vñnd sie creutzigten
mit ihm zwen
m:der / einen zu
seiner rechten / vñnd
einen zu der
linken / vñnd die
schrieffte ist
erfüllet / die da
sagt Er ist vnder
die übelthätter
geordnet.

Vñnd sie giengen
fürüber / vñnd
lastereten in / vñnd
schüttelten in
haubter / vñnd
sprach / Pfeif dich
/ Wie sein
zerbüchset den
Tempel / vñnd
bauet in in
dreyen tagen /
Duff dir nün
selber / vñnd
steyg herab
vom Creutz.
Des selbigen
gleichen die
hohen Priester
verspotteten
ihn vnder
einander /
samt den
Schrifftgelehrten
vñ sprach /
Es hat
ans
denn

mat 27
Jo. 19

mat 27
Jo. 19
Lu. 23

Isa. 53

mat 27
Lu. 23
psal. 22

Euangelion

dem gebolffen/vñ kan im selber nit helfen. Ach des Christus /vnd des Königs von Israel. Er seyge nñ von dem ereuz/das wir sehen vnd glauben. Vnd die mit im gecreuziget waren/scholten in auch.

C Vnd da es vmb die sechste stund kam/ward ein finsternis über das ganz land / bis vmb die neündte stund. Vnd vmb die neündte stund/rüffte Jesus laut/vnd sprach/ Eli/ Eli/lama asabathani/ das ist vortolmeschet/Mein Got/ mein Got/ warummb hastu mich verlassen. Vñ etliche die darbey stunde/da sie dz horten/sprachen sie / Gibt er rüffet dem Elias. Da lieff einer vnd füllt einen schwam mit essich/ vñ steket in auff ein rhor/vnd eräncklet in/vñ sprach/Halt laß seß/ob Elias come/vnd in herab neme.

Mat 27
Lu. 23.
Jo. 19.

Aber Jesus schrey laut/vñ vorschied. Vnd der fürhang im Tempel zerreyß in zwey stuck/von oben an bis vnden auß. Der Hauptman aber der darbey stund gegē im über vnd sahe das er mit solchē geschreyt verchiede/sprach er/Warlich dieser Mensch ist Gottes Sñn gewesen. Vnd es waren aber auch Weyber da/die von ferrem solchs schawete vnder welchen was Maria Magdalena/vñnd Maria des kleynen Jacobs vñnd Joses mütter/vñ Salome/die im auch nachgefolgt hatte/da er in Galilea was/vnd gedient/vñnd vil andere die mit im hinauffgen Jerusalem gegangen waren.

D Vnd am abende / diereit es der Auffsag was / welcher ist der Vort sabbath/kam Joseph von Arimathia/ein erbarer Rathsherr/welcher er auch auff das Reich Gottes wartet/der gieng dünstig hinein zu Pilato/vnd bat vmb den leychnam Jesu. Pilatus aber verwunderte sich/das er schon tod was/ vñ rüffte dem Hauptman/vñ fraget in/ob er längst gestorben were. Vnd als er erkundes von dem Hauptman/gab

er Joseph den leychnam. Vnd er kaufte ein leynewasch/vnd nam ihn ab/vnd wickelt in in die leynewasch vñnd legte in in ein grab/das was in eyner felsen gehawen/vnd wicket einen stein für des grabes thür. Aber Maria Magdalena/vñ Maria Joses/schaweten zu/wo er hin gelegt ward.

Das. xvj. Capitel.

Vnd da der sabbath

vergangen was/ kaufte Maria Magdalena/vñnd Maria Jacob bi/vñnd Salome/specerey/auff das sie kämen vnd salben in. Vnd sie kamen zum grab an einem sabbath seer frue/da die Sonn auffging/vñnd sie sprachen vndereinander/Wer walget vus den stein vordes grabes thür? Vnd sie sahen das hin / vñnd wurden gewar/das der stein abgewelget was/Daß er wicker groß. Vñnd sie giengen hynon in das grab/ vñnd sahen einen jungling zur rechten hand sitzen/der hat ein lang weyß kleyd an/vñnd sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu inen/Entsetzet euch nit/ Ir suchet Jesum vom Nazareth den gecreuzigten/ Er ist auffstanden/vñnd ist nit hier/ Gibt da die statt/da sie ihn hinlegten. Gebet aber hin/vñnd sagets seinen jünger/vñnd Petro / das er für euch hin in Galilea gehn wirt/da werdet ir ihn sehen/wie er euch gesaget hat. Vnd sie giengen schnell berang vñnd flohen von dem grab/dan es was sie zitern vñnd entsetzen ankommend vñnd sagten niemande nichts / dann sie waren fürchtig.

Jesus aber da er auffstanden was/frue am ersten tag der sabbathen/erscheyn er am ersten der Maria Magdalena/von welcher er sichen weyster aufgetrieben hatte. Vnd sie gieng hyn/vñnd verkündete gesa denen/die mit im gewesen wa

Mat 28
Lu. 24
Jo. 20

ren/die
ten. V
das er
nen/g
Da
delren
ner an
giend
aud
den an
auch
zu
sen/o
ren v
berdig
hätte
auffe
Weder
gesd
ren.
wer
ber n
D wer
Eu. 10
D
die.
Tei
gen
vnd
wird
die
gen
den
D
mit
geb
zu
abe
an
w
das
die

Eu. 24
Act. 1

Euangelion

Sanct Lucas.

ren/die da leyd trügen vnd weyneten. Vnd die selbigen da sie boieten das er lebte/vnd were inen erschie-
Lu. 24 nen/glaubten sie nit.

Darnach da zwen auß inen wan delten/offenbaret er sich vnder eis ner andern gestalt/da sie außs feld giengen. Vnd die selben giengen auch hin/vund verkündigten das den anderen. Denen glaubten sie auch nit.

Zu lezt/da die eylff zu tisch sa- sen/offenbaret er sich / vund schalt inen vnghaben/vund jres hertzen hertigteyt/das sie nicht geglaubt hatten denen/die in gesehen hatten außersanden. Vnd sprach zu inen/ Geht hin in alle welt/vnd predi- get das Euangelion aller Creatu- ren. Wer da glaubt vund getaufft wird/der wird selig werden. Wer es aber nit glaubt/der wird verdampt werden.

Lu. 10 Die zeichen aber die da folgen werden denen die da glauben sindt die. In meinem namen werden sie Teuffel austreiben/mit newen zun- gen reden / Schlangen vertreiben/ vnd so sie etwas tödelichs trincken wird es inen nichts schaden. Auff die Francken werden sie die händ le- gen/so wird es besser mit inen wer- den.

Vund der H E X nach dem er mit inen geredt hat / ward er außs gebabten gehn hymmel / vund sitzet zu der rechten hande Gottes. Sie aber giengen auß/vund predigten an allen orten. Vund der H E X wirkte mit inen/vund bekräftiget das wort durch nachfolgende zeich-
Lu. 24
Act. 1 en.



Das Erst Capitel.

Sytenmal sich vill

vnderwunden haben zu stellen die red von den geschichten / so vns der vus ergangen sindt / wie vnns das gegeben haben / die es von ans fang selbs gesehen/vnd Diener des Wortes gewesen sindt / Hab ichs auch für güet angesehen/nach dem ichs als von fomen an mit fleis er- folget hab/das ichs zu dir / mein güter Theophile ordentliche schreibe/auff das du dich erkündigest ey- nes gewissen gründe / deren woe- ten/welcher du vnderrichtet bist.

Zu der zeit Herodis des Königs Judee/was ein Priester von der or- denung Abia/mit namen Zacharia- as/vnd sein weyb von den Töchte- ren Haron/vnd jr nam Elisabeeth.
L. 1 Sie waren

Ende des Euange- lions Sanct

Marcus.